

1. Angaben zum Aufruf

Vorhabensbezeichnung	<input type="text"/>
Vorhaben-Nr.	<input type="text"/>
Angaben zum Träger	<input type="text"/>
Träger (Name, Vorname, Name der Kommune/des Vereins etc.)	<input type="text"/>
Adresse	<input type="text"/>
Tel.	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Aufruf-Nr.	<input type="text"/>
Aufruf vom	<input type="text"/>
Stichtag zur Einreichung	<input type="text"/>
Einreichungsdatum	<input type="text"/>
Auswahl des KK am	<input type="text"/>

2. Einordnung des Vorhabens in den Aktionsplan der LES

Handlungsfeld -		Wohnen
Auswahl der Maßnahme		
2b	Maßnahmenswerpunkt: Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote	
2a-1	Konzept und/oder Umsetzung spezieller Wohnangebote durch Um-/Wiedernutzung, Ausbau einschließlich untergeordneter Erweiterung ländlicher, insbesondere denkmalgeschützter Gebäude (z.B. als Pflegebauernhof, für neue Formen des Zusammenlebens wie Wohngemeinschaften, Wohnen-gegen-Hilfe, für Menschen mit Behinderung und Demenzerkrankte, Vorhaben für mindestens 3 Generationen etc.)	<input type="checkbox"/>
2a-2	Unterstützung bei der Suche nach neuen Nutzungskonzepten für ortstypische große sowie Problemobjekte (Herrenhäuser, Vierseithöfe, Wäschemangel etc.) – die Konzepte können sowohl Wohnnutzungen und/oder auch gewerbliche, kulturelle oder soziale Nutzungen beinhalten	<input type="checkbox"/>
2p	Projektmanagement	
2p-1	Projektmanagement im Handlungsfeld 1: Wohnen	<input type="checkbox"/>

3. Angaben zum Vorhaben

Standort des Vorhabens (Adresse inkl. Gemarkung)	<input type="text"/>	
Geplanter Durchführungszeitraum (TT/MM/JJJJ – TT/MM/JJJJ)	von <input type="text"/>	bis <input type="text"/>
Gesamtkosten (Bruttokosten) Nettokosten (nur wenn vorsteuerabzugsberechtigt)	<input type="text"/>	EUR (Nachkommastellen mit Punkt)
beantragter Zuschuss aus LEADER-Fördermitteln	<input type="text"/>	EUR (Nachkommastellen mit Punkt)

4. Anwendung der Auswahlkriterien der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) auf das Vorhaben (ELER)

A) ANWENDUNG DER KOHÄRENZKRITERIEN

Die Kohärenz- und Rankingkriterien werden zum Zeitpunkt der Vorhabensauswahl abschließend durch die LAG geprüft.

Einordnung des Vorhabens in die LES - wird vom Regionalmanagement ausgefüllt	JA	NEIN
Übereinstimmung mit den Zielen des GAP-SP: Das Vorhaben leistet einen Beitrag zu den übergeordneten (Querschnitts-) Zielen der EU.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Übereinstimmung mit den Zielen der LES		
Sicherung und Entwicklung der Dörfer und Kleinstädte generationsübergreifend als attraktiven Lebensraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkung der Regionalität bei der Wertschöpfung und dem Konsum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beachtung von Nachhaltigkeitsanforderungen bei der Naherholungs-/Tourismusentwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flächensparende und klimaresiliente Siedlungsentwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung des Bürgerengagements und der Beteiligung Aktive Mitwirkung an der Gestaltung des Strukturwandels in der Bergbauregion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ermöglichung einer nachhaltigen blauen Wirtschaft und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von Fischerei- und Aquakulturgemeinschaften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER-Förderkulisse ist gegeben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf. Dieser ist erfüllt, wenn 33 % der unteren Rankingbewertung bei Erfüllung aller Kriterien erreicht werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Erfüllung der Kohärenzkriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	erfüllt	nicht erfüllt	nicht erforderlich/ trifft nicht zu	Begründung/ ggf. Nachweis
Prüfung der Finanzierbarkeit in Abhängigkeit von der Förderhöhe (außer bei Gebietskörperschaften):				
Für Vorhaben mit mindestens 12 Gewerken ist die Anwendung der vereinfachten Kostenoption (VK) verpflichtend vorgeschrieben; es ist zu erarbeiten: 1. Flächenberechnung für Vorhaben auf Basis VK 2. Bauerläuterung für Vorhaben auf Basis VK (Anlage VK beigefügt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Für Vorhaben mit weniger als 12 Gewerken: • Erklärung durch Architekten bzw. Projektträger • Kostenvoranschläge/detaillierte Kostenschätzungen mit Mengenangaben für die Bestandteile des Vorhabens nach Gewerken Für sonstige Vorhaben: • Kostenschätzung und/oder Angebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Personalkosten für Projektmanagement sowie Kosten für Personal im Rahmen von Projekten werden berechnet auf Basis von Einheitskosten Personal	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Erklärung durch den Antragsteller bei einem Eigenanteil unter 10.000 €, dass die Finanzierung gesichert ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Nachweis der Eigenmittel ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen oder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Nachweis der Vorfinanzierung der Fördersumme bei Zuwendungen ab 100.000 € pro Vorhaben durch Kreditbereitschaftserklärung zur Zwischenfinanzierung bzw. andere geeignete Unterlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Prüfung der Realisierbarkeit				
genaue Beschreibung des Vorhabens mit Zielstellung, Bestandteilen und Umfang <u>Zusätzlich</u> sind Angaben notwendig ▪ bei Projektmanagements – Darstellung von Meilensteinen; ▪ bei Konzepten: Darstellung der geplanten Umsetzung/Weiterarbeit mit den Konzepten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Erfüllung der Kohärenzkriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	erfüllt	nicht erfüllt	nicht erforderlich/ trifft nicht zu	Begründung/ ggf. Nachweis
Trägerschaft: Angaben zur Rechtsform des Vorhabenträgers, Nachweis über die entsprechende Kompetenz zur Durchführung des Vorhabens (z.B. Auszug Gewerbe- oder Vereinsregister, Vereinsatzung) außer bei Gebietskörperschaften und natürlichen Personen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Erklärung des Vorhabenträgers , dass mit der Maßnahme erst nach Bestätigung der Einreichung des Antrages bei der Bewilligungsbehörde begonnen wird	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Für bauliche Vorhaben				
Vorlage der Baugenehmigung / denkmalschutzrechtlichen Genehmigung mit Genehmigungsplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Erklärung der Genehmigungsfreiheit durch Architekt/Bauamt und Vorhabensbeschreibung sowie aussagekräftige Planungsunterlagen zum Vorhaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug bzw. mindestens notarieller Kaufvertrag mit Auflassung zum Grundbucheintrag oder Erbbau-pachtvertrag oder langfristiger Pachtvertrag mit der Kommune) einschließlich Flurkarte des Katasteramtes (inkl. Gemarkung, Flurstücknummer); bei Pachtverträgen – Einverständniserklärung des Eigentümers zur Baumaßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Nachweis der Lage außerhalb von Hochwasserentstehungs- bzw. Überschwemmungsgebieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Regionsspezifische Kohärenzkriterien				
Nachweis des Bedarfs durch eine Bedarfsanalyse <ul style="list-style-type: none"> • gegenwärtige Situation und bestehende Defizite bzw. Trends mit Bezug auf das Vorhaben • Bewertung bestehender gleichartiger Angebote • prognostizierte Bevölkerungsentwicklung im Einzugs- bzw. Wirkungsgebiet des Vorhabens • Berücksichtigung u.a. (wenn vorliegend) von Bevölkerungsbefragungen, Entwicklungsstrategien, Ergebnissen spezieller Bedarfsstudien • der Nutzerkreis und dessen Entwicklung im Zeitraum der nächsten 5 Jahre (aktuelle Daten u.a. der demografischen Entwicklung, wenn zutreffend, Besucherzahlen etc.) • Darstellung der geplanten nachhaltigen/dauerhaften Nutzung/Be-reitstellung des Angebotes sowie der Pflege/Unterhaltung 	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Erfüllung der Kohärenzkriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	erfüllt	nicht erfüllt	nicht erforderlich/ trifft nicht zu	Begründung/ ggf. Nachweis
<p>Beitrag zum Abbau von Barrieren/Inklusion Vorhaben sollten soweit möglich barrierearm/barrierefrei nutzbar sein oder Barriereabbau/-reduzierung berücksichtigen. Ist eine barrierearme/-freie Nutzung oder ein Barriereabbau nicht notwendig oder möglich ist dies schlüssig darzustellen Bei Vorhaben, bei denen ein Inklusionszuschlag beantragt wird, sind die konkreten baulichen bzw. nicht-investiven Maßnahmen, die zur Barrierefreiheit/zum Barriereabbau (Inklusion) beitragen, darzustellen.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Erfüllung weiterer Kriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	erfüllt	nicht erfüllt	nicht erforderlich/ trifft nicht zu	Begründung/ ggf. Nachweis
Weitere Angaben zur Beurteilung von Vorhaben				
Darstellung Denkmalschutzstatus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Lageplan und Fotos zum Ist-Zustand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<p>Nachweis Vernetzung Vernetzte Vorhaben liegen dann vor, wenn auf Basis einer Kooperationsvereinbarung entweder eine gemeinsame Finanzierung und/oder Vorbereitung und Umsetzung eines Vorhabens von mindestens drei regionalen Partnern erfolgt.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Ergebnis der Vorprüfung des Regionalmanagements:
Die Kohärenzkriterien (Mindestkriterien), sofern zutreffend, gemäß LES sind erfüllt.

JA **NEIN**

Eine negative Prüfung der Kohärenz ist hier durch das RM zu begründen:

B) Rankingprüfung

Indikator	Punkte (Punkte- vergabe hier durch Träger ankreuzen)	Ausprägung	Auswahl durch Träger	Kurze Begründung des Vorhabenträgers	Punkte- vergabe durch RM	bei abweichender Punktevergabe RM Begründung
Gemeinwohl	6	Leistet einen Beitrag für spezielle Nutzergruppen (Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftige) und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (regionale Wertschöpfung, soziale Umsetzung, Klima- und Ressourcenschutz)	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
	3	Leistet einen Beitrag für spezielle Nutzergruppen oder leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (regionale Wertschöpfung, soziale Umsetzung, Klima- und Ressourcenschutz)	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
Resilienz	3	Schafft Voraussetzungen für Erhöhung der Resilienz durch z.B. <ul style="list-style-type: none"> • einen direkten Beitrag zur Anpassungsfähigkeit durch Schaffung einer zukunftsfähigen/innovativen Lösung, die übertragbar ist auf vergleichbare Objekte oder • wird mit einer breiten Bürgerbeteiligung realisiert oder • bereitet die Anpassung an Folgen des Klimawandels bzw. erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber Klima- und Umweltrisiken vor oder • Beitrag zur regionalen Wertschöpfung 	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

VORHABENBLATT – WOHNEN
LEADER-Region Südraum Leipzig

Identitäts- bildung¹	2	Das Vorhaben nimmt identitätsstiftende Elemente der regionalen Baukultur auf und/oder Wohnprojekt unterstützt das Bleibeverhalten.	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	
	1	Das Vorhaben zeigt Wege zum Erhalt eines identitätsstiftenden Elementes der regionalen Baukultur auf	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	
Inklusion²	3	Das Vorhaben leistet einen besonderen Beitrag zur Inklusion/Barrierereduzierung	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	

¹ Die Region Südraum Leipzig befindet sich im Wandel. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung der Region.

² Das Vorhaben leistet einen Beitrag, dass jeder Mensch (auch Menschen, deren Lebensqualität eingeschränkt wird z.B. durch Behinderung, Alter, Armut, Sprache) die Möglichkeit erhält, vollständig und gleichberechtigt an den gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen.

VORHABENBLATT – WOHNEN
LEADER-Region Südraum Leipzig

	2	Anforderungen der Inklusion/ Barrierereduzierung sind in der Umsetzung des Vorhabens berücksichtigt	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
	1	Das Vorhaben schafft Voraussetzungen für die Umsetzung von Inklusionsanforderungen/Barrierereduzierung	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
Bedeutung des Vorhabens³	3	Modellcharakter auf regionaler Ebene oder Vorhaben in Kooperation mit anderen Regionen (mehr als 3 Partner beteiligt)	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
	2	Bedeutung für die regionale Entwicklung: Findet in mehreren Ortsteilen/Gemeinden Anwendung	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	

³ Die Bedeutung des Vorhabens resultiert aus dem regionalen Bezug der Nutzung bzw. der Zahl der angesprochenen Nutzergruppen.

VORHABENBLATT – WOHNEN
LEADER-Region Südraum Leipzig

	1	Lokale Bedeutung (Lösung für Problemimmobilie, schließt eine Bedarfslücke etc.)	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
Verortung des Vorhabens und baukultureller Wert	3	Im Zentrum des Ortes oder denkmalgeschütztes Objekt	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
	2	Im Zentrum des Ortes und ortsbildprägend oder denkmalpflegerischer Umgebungsschutz	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
	1	Ortstypisches Objekt außerhalb des Zentrums	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	

VORHABENBLATT – WOHNEN
LEADER-Region Südraum Leipzig

Bauliche Wirkung	2	Um- und Wiedernutzung eines denkmalgeschützten oder ortsbildprägenden Gebäudes	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
	1	Zeigt Wege zur Um- und Wiedernutzung eines denkmalgeschützten oder ortsbildprägenden Gebäudes auf	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
Bürgerbeteiligung	2	Einbindung von Bürgern in die konzeptionelle Arbeit	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung	3	Ein Arbeitsplatz geschaffen und neue Wertschöpfungspotentiale erschlossen	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	
	1	Das Vorhaben erhält Arbeitsplätze und sichert/verbessert die Wertschöpfung oder zeigt Wege zur Schaffung von Arbeitsplätzen auf	<input type="radio"/>		<input type="checkbox"/>	

Punktzahl insgesamt	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
Erfüllung Mindestpunktzahl - 5 -		JA <input type="radio"/>		NEIN <input type="radio"/>		

Die gemäß Vorhabensblatt beizufügenden Unterlagen werden dem Regionalmanagement mit der Übergabe dieses Vorhabensblattes übergeben und sind Bestandteil der Antragstellung. Die auf der Homepage der LAG eingestellten Informationen zur Antragstellung wurden vollständig zur Kenntnis genommen.

Wichtig: Bei Unvollständigkeit der Unterlagen erfüllen Sie nicht die Pflichtkriterien im Auswahlverfahren (Kohärenzprüfung) und können im Auswahlverfahren ggf. nicht berücksichtigt werden. Eine Neueinreichung ist erst zum nächsten, aufgerufenen Stichtag der jeweiligen Maßnahme möglich.

Erklärungen des Antragstellers

Ich erkläre, dass ich den nachfolgenden Fördergrundsatz zur Kenntnis genommen und mit der Maßnahme noch nicht begonnen habe. Ein vorzeitiger Vorhabenbeginn führt zur Ablehnung des Förderantrages bzw. zur Aufhebung des Vertrages zur Weitergabe einer Zuwendung, soweit die LAG nachträglich von einem vorzeitigen Vorhabenbeginn Kenntnis erhält. Der Abschluss eines der Ausführung zugrunde liegenden Lieferungs- und Leistungsvertrages (z. B. Kaufvertrag, Werkvertrag, Auftragsbestätigung) ist dabei grundsätzlich als Beginn zu werten. Der Erwerb eines Grundstückes und die Erteilung eines Auftrages zur Planung oder zur Bodenuntersuchung gelten nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, gerade sie sind Zweck der Zuwendung.

Hiermit erkläre ich als Antragsteller für das o. g. Vorhaben, dass ich im Finanzierungsplan alle beantragten und geplanten Zuwendungen der EU, des Bundes und des Freistaates Sachsen, unmittelbare Projekteinnahmen sowie zweckgebundene Spenden oder ähnliche Mittel Dritter vollständig angegeben habe. Ich verfüge über ausreichende finanzielle Ressourcen zur Sicherstellung einer erfolgreichen Umsetzung des Vorhabens. Somit ist die Umsetzung des Vorhabens gesichert.

Das betrifft die Vorfinanzierung der förderfähigen Projektausgaben laut Antrag zum Vorhaben in entsprechender Höhe bis zum Erhalt Zuwendung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Antrages. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben oder unvollständige, fehlende oder nicht fristgemäß eingereichte bzw. nachgereichte Erklärungen oder Unterlagen zum Antrag die sofortige Kündigung des Unterstützungsvertrages und evtl. Rückforderungen zur Folge haben können.

Mir ist bekannt, dass jede Änderung der im Antrag gemachten Angaben oder zum Verwendungszweck und sonstige für die Genehmigung in Form des Zuwendungsvertrages maßgeblichen Umstände, wie die Gesamtausgaben oder die Finanzierung unverzüglich der LAG schriftlich mitzuteilen sind.

Ich willige ein, dass meine Angaben zum Zwecke der Wahrung der finanziellen Interessen von den Rechnungsprüfungs- und Überwachungsbehörden des Bundes und des Landes verarbeitet und geprüft werden. Den beauftragten Kontrolleuren und Prüfern werden auf Verlangen erforderliche Auskünfte sowie Einsicht in Unterlagen gestattet.

Ich bin damit einverstanden, dass projektbezogene Angaben, auch soweit sie Daten zur Person enthalten, veröffentlicht werden. Zudem bin ich damit einverstanden, dass die Projektergebnisse und Berichte zur Projektumsetzung teilweise oder vollständig veröffentlicht werden. Die Vorschriften des Datenschutzes der Europäischen Union in der Form der Umsetzung durch die nationalen Datenschutzgesetze bleiben unberührt.

Ich versichere, dass die von mir vertretene Einrichtung sich nicht im Insolvenzverfahren befindet, nicht abgewickelt wird oder unter Zwangsverwaltung steht. Es liegt keine Haushaltssperre vor. Des Weiteren liegt keine rechtskräftige Verurteilung, Strafbefehl oder Einstellung gegen Auflagen wegen eines Vermögensdeliktes vor. Auch ist mir nicht bekannt, dass ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Subventionsbetrugs oder eines anderen Vermögensdeliktes anhängig ist.

Erklärung zum Datenschutz:

Mit meiner Unterschrift bestätige ich des Weiteren die Verwendung meiner Daten für den weiteren Auswahlprozess und Veröffentlichungen zur Bekanntmachung von Projektinformationen sowie zur Übersendung von Informationen zum LEADER-Prozess im Rahmen der Vorgaben der Europäischen Union hinsichtlich der Erhebung personenbezogener Daten: Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 2016/679 (Europäische Datenschutz-Grundverordnung).

Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Erklärung zur Vorsteuerabzugsberechtigung (Eigenerklärung)

(Vereine mit nicht ausschließlich gemeinnützigen Aufgaben – Bestätigung durch Finanzamt oder Steuerberater)

Steuer-Nr. des Antragstellers:

Mit meiner/unseren Unterschrift/en erkläre/n ich/wir*, dass ich/wir* die Mehrwertsteuer als Teil der zuschussfähigen Ausgaben des Förderprojektes tatsächlich und endgültig tragen werde/n* und ich/wir* nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt bin/sind*. Dieser Umstand soll auch zukünftig, bspw. durch Ausübung nachträglicher Optionsmöglichkeiten, nicht verändert werden.

Sofern ich/wir* einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb führe/n*, der nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuerrechts besteuert wird und damit zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, bestätige/n ich/wir* ausdrücklich, dass das v. g. Förderprojekt, dem nicht zum Vorsteuerabzug berechtigten, ideellen Bereich zuzurechnen ist.

Sofern es sich um einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb handelt, werde/n ich/wir* eine Zuordnung des Fördervorhabens zum ideellen Bereich durch meinen/unseren* Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer mit dem Schlusszahlungsantrag vorlegen.

Mir/uns ist bekannt, dass meine/unsere Angaben zur Vorsteuerabzugsberechtigung Angaben zu subventionserheblichen Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch („Subventionsbetrug“; StGB i.d. Fassung vom 13.11.1998 (BGBl. I S. 3322), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.01.2015 (BGBl. I 10)) sind.

Kenntnisnahme des Antragstellers

Ein Rechtsanspruch auf Unterstützung aus dem LEADER-Budget besteht nicht. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt als Anteilsfinanzierung auf der Basis von nachweislich bezahlten Rechnungen (Erstattungsprinzip).

Wegen Subventionsbetrug (§ 264 Strafgesetzbuch i. V. m. § 2 Subventionsgesetz) wird bestraft, wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn vorteilhaft sind, oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt. Subventionserhebliche Tatsachen sind die Angaben in diesem Antrag, einschließlich sämtlicher Unterlagen bzw. Anlagen des Antrags. Die Behörden sind verpflichtet, den Verdacht eines Subventionsbetrugs den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.

Ort, Datum

Unterschrift des Vorhabenträgers

(Bei Vereinen: Vertretungsberechtigte gemäß Satzung)